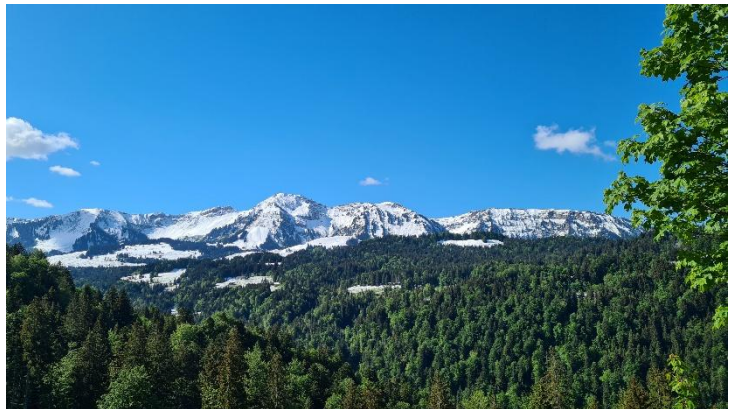


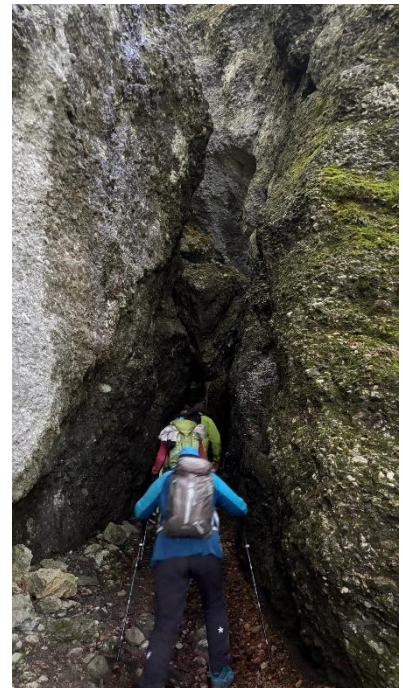
Ortsgruppe Lindenberg, 17.05.2026 Wanderung Rappenfluh Engenlochschlucht

Fast eine Winterwanderung im Mai

Pünktlich zu den Eisheiligen meldete sich der Winter noch einmal zurück. Doch davon ließen wir uns die Stimmung nicht verderben: Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir unsere Wanderung mit herrlichem Blick auf die frisch verschneiten Berge.



Unser erstes Ziel war das geheimnisvolle Goldloch auf der Rappenfluh. Erwartungsvoll schlichen wir durch ein Labyrinth aus Felsen, Steinen und Bäumen – immer in der Hoffnung, irgendwo dem sagenumwobenen schwarzen Pudel zu begegnen, der den Goldschatz bewachen soll. Durch enge Spalten und dunkle Löcher wurde eifrig gesucht, doch leider blieb uns der Schatz verborgen.



Dafür erwartete uns eine andere Begrüßung: Eine neugierige Ziegenherde begleitete uns bis an den Rand ihrer Weide – vermutlich in der Hoffnung auf ein Leckerli. Doch es galt die klare Regel: „Ohne Goldschatz kein Leckerli!“



Obwohl wir die Tour bewusst in tiefere Lagen gelegt hatten, erreichten wir schließlich doch noch den Neuschnee. Die Blumen am Wegesrand ließen sich davon allerdings nicht beeindrucken und reckten ihre Köpfe tapfer der Sonne entgegen.



Weiter ging es auf dem Spechtweg entlang. Auf einer Lichtung warteten bereits Eichhörnchen, Hase und Maus



auf die jungen Wanderer und sorgten für strahlende Gesichter. Nach der Mittagspause führte uns der Weg hinab in die Engenlochschlucht der Name war Programm. Unter den mächtigen



Felsvorsprüngen wurde es stellenweise ganz schön eng. Vor allem die Großen mussten sich ordentlich klein machen. Gut, dass wir das zwischen den Felsen der Rappenfluh bereits üben konnten.

Am Ausgang der Schlucht wartete noch eine sportliche Herausforderung auf alle Teilnehmer: Wer schafft es zuerst, einen Eimer so voll mit Wasser zu bekommen, dass beim Ausleeren tatsächlich das Glöcklein klingelt?



Zum Abschluss überquerten wir noch die rund 300 Jahre alte Kommabrücke – eine der ältesten gedeckten Holzbrücken der Gegend. Danach ließen wir den erlebnisreichen Tag gemütlich bei Kaffee und Kuchen auf einer sonnigen Terrasse ausklingen.



Bericht: Diethelm

Fotos: Angelika; Diethelm